

in Annaber g

4 Tblr. 14 gr. — pf. bey m Waizen,

4 = 2 = — = bey m Korn,

1 = 12 = — = bey m Hafer,

2 = 8 = — = bey der Gerste;

in Freyberg

3 Tblr. 22 gr. — pf. bey m niederl. Waizen,

4 = 6 = — = bey m auslând. Waizen,

3 = 13 =  $5\frac{1}{2}$  = bey m niederlând. Korn,

3 = 12 = — = bey m auslând. Korn;

in Johannegeorgenstadt

4 Tblr. — gr. — pf. bey m Waizen,

3 = 16 = — = bey m Korn,

1 = 12 = — = bey m Hafer,

2 = 8 = — = bey der Gerste;

in Marienberg

6 Tblr. — gr. — pf. bey m Waizen,

3 = 22 = 1 = bey m Korn; und

in Schneeberg

3 Tblr. 9 gr. 5 pf. bey m Waizen,

2 = 23 = 2 = bey m Korn,

1 = 21 = 9 = bey der Gerste.

## Wasserwirthschaft der Freyberger Bergamtsrevier.

Die Zugänge bey der allgemeinen Bergwerkswasser-  
versorgung haben im Jahre 1827 im Ganzen

1386 $\frac{3}{8}$  wöchentliche Räder (à 1008000 Cubikfuß)  
betragen, wovon

859 $\frac{3}{8}$  wöchentliche Räder  
in die Bergwerksteiche aufgenommen und

526 $\frac{1}{8}$  wöchentliche Räder,  
bey der Fülle der Teiche, in die wilde Fluth geschlagen  
worden sind.

Uebrigens sind aus den allgemeinen Bergwerksteichen  
774 $\frac{3}{8}$  wöchentliche Räder  
auf die Bergwerksmaschinen vertheilt worden.

## Die Magnetabweichung

hat im Jahre 1827 betragen

in Freyberg

a) nach Beobachtungen des Herrn Professors Hecht

den 21. März 1 U. 1 $\frac{1}{4}$ p = 17°30' 0''

den 21. Juny 1 U. 1 $\frac{1}{4}$ p = 17°30' 0''

den 22. Sept. 1 U. 1 $\frac{1}{4}$ p = 17°20'37 $\frac{1}{2}$ ''

den 21. Decbr. 1 U. 1 $\frac{1}{4}$ p = 17°30' 0''

west-  
lich;

b) nach mehrfachen, jederzeit Vormittags 11 Uhr  
angestellten Beobachtungen des Herrn Markt-  
scheiders Leschner

zwischen 1 U. 1 $\frac{1}{2}$  und 1 U. 1 $\frac{3}{4}$ p

= 17°48'45'' und 17°58'7 $\frac{1}{2}$ '';

in Johannegeorgenstadt

zwischen 1 U. 1 $\frac{1}{2}$ m und 1 U. 1 $\frac{3}{4}$ m oder

17°39'22 $\frac{1}{2}$ '' und 18°7'30'' westlich, und

in Schneeberg

zwischen 1 U. 1 $\frac{1}{4}$ m und 1 U. 2 $\frac{1}{4}$ p oder

17°11'15 $\frac{1}{2}$ '' bis 17°30'0'' westlich.

## Neue Erfindungen, Versuche und Verbesserungen bey m Bergbau im Jahre 1827.

Bey dem Königl. Amalgamirwerke und den  
Kön. Schmelzhütten bey Freyberg.

### Verstärkung der Röstposten.

Bey m Rösten der Amalgamirbeschickung sind seit dem  
Quartale Trinit. 1825, unter Beybehaltung der gewöhn-  
lichen Röstzeit von 5 Stunden, die Posten von 3 $\frac{1}{2}$  Centn.  
bis auf 4 $\frac{1}{2}$  Centn. verstärkt, und dadurch, außer bedeu-  
tenden Arbeiterlöhnen, jährlich circa 2000 Tblr. an Brenn-  
material erspart worden. Auf die Quecksilberverluste  
scheint diese Postenverstärkung gar keinen, auf die Silber-

1829.

R